



Leitbild 2030 plus

FÜR DEN LANDKREIS MANSFELD-SÜDHARZ

VISIONEN FÜR EINE LEBENSWERTE ZUKUNFT

gemeinsam entwickeln – gemeinsam anpacken



**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Leserinnen und Leser,**

**„Wer keine Vision hat, vermag weder große
Hoffnung zu erfüllen, noch große Vorhaben
zu verwirklichen“.**

*Thomas Woodrow Wilson (1856 - 1924), US-amerikanischer Historiker und 28. Präsident der Vereinigten
Staaten von Amerika*



Foto: Dr. Angelika Klein

Das treibt auch uns an: Mit großen Visionen Vorhaben für unseren Landkreis Mansfeld-Südharz und für unsere Region zu verwirklichen. Mit dem „Leitbild 2030 plus“ haben wir eine Strategie dafür erarbeitet. Vertreter und Vertreterinnen des Landkreises, Fachleute aus vielen unterschiedlichen Bereichen, wie Wirtschaft und Bildung sowie eine große Anzahl an Bürgerinnen und Bürger haben in öffentlichen Diskussionen Zukunftsziele beraten und entsprechend formuliert. Die einzelnen Schwerpunkte, die dabei gesetzt wurden, sind in dieser Broschüre ausführlich beschrieben. Wie wichtig es ist, Ziele für eine Region zu formulieren und diese fortzuschreiben, muss uns allen bewusst sein. Nur so kann es uns gelingen, unsere lebens- und lebenswerte Heimat auch für die Zukunft gut aufzustellen. Wir wollen uns zu einer Region entwickeln, in der Wirtschaft und Tourismus, genauso wie Bildung und Jugend eine entscheidende Rolle spielen und in der auch Ältere sich wohlfühlen und gerne leben. Eine gute Ausbildung und exzellente Fachkräfte mit breitem Wissen sind ein wichtiger Standortfaktor.

Wer erfolgreich sein will, muss sich permanent qualifizieren und beweisen. Das gilt nicht nur für den Einzelnen, sondern auch für unsere Gesellschaft und besonders auch für unseren Landkreis. Die Ziele unseres „Leitbildes 2030 plus“ umzusetzen, wird eine große Herausforderung. Aber ich bin mir sicher, dass es gelingen kann, die hier niedergeschriebenen Visionen zu realisieren – gemeinsam – für die nachfolgenden Generationen, für uns Bürgerinnen und Bürger, für unseren Landkreis Mansfeld-Südharz!

Lassen Sie es uns gemeinsam anpacken!

Ihre Dr. Angelika Klein
Landrätin

INHALT



9



15

ALLES EINE FRAGE DER PERSPEKTIVE _____ 6

EINFÜHRUNG _____ 7

● **Soziales | Gesundheit | Demographie** _____ 9

● **Bildung | Jugend | Wissensgesellschaft** _____ 15



22



30

- **Wirtschaft | Digitalisierung | Tourismus | Umwelt** _____ **22**
- SCHAUBILD „LEITBILD 2030 plus“** _____ **30**
- MITWIRKENDE** _____ **34**
- FAZIT | AUSBLICK** _____ **35**

ALLES EINE FRAGE DER PERSPEKTIVE!

Was fällt Ihnen spontan zum Landkreis Mansfeld-Südharz ein?



Manchmal erscheint alles hoffnungslos und ohne Zukunft...

...Doch aus einer anderen Perspektive betrachtet, zeigen sich schnell Lösungen und Dinge, auf die wir wirklich stolz sein können!

Probieren Sie´s!

Halten Sie den Kopf schräg nach links und lesen Sie noch einmal!

WOZU BRAUCHEN WIR EIN LEITBILD?

Das „Leitbild 2030 plus“ für den Landkreis Mansfeld-Südharz entsteht.

„Die Zukunft können wir nur ändern, wenn wir sie gemeinsam in die Hand nehmen.“

Wo liegen die Potentiale und welche Schwachstellen weist der Landkreis auf? Welche Herausforderungen sind zu bewältigen? Welche Visionen haben die Bürgerinnen und Bürger für ihre Heimat? Was brauchen die Unternehmerinnen und Unternehmer, um leistungsstark arbeiten zu können?

Diese Fragen richteten wir an alle gesellschaftlichen Akteure im Landkreis Mansfeld-Südharz. Mit der Bündelung ihrer Visionen und Ziele konnte gemeinsam ein handlungsfähiger Leitfaden erarbeitet werden. Ziel des Leitbildes sollte es sein, die Stärken und die Zukunftsfähigkeit des Landkreises nach innen und außen besser darzustellen sowie Grundlagen für künftige Entscheidungen zu entwickeln.

In der Erarbeitungsphase wurde mit allen gesellschaftlichen Akteuren ein gemeinsames Verständnis gefunden, wohin sich der Landkreis Mansfeld-Südharz bis zum Jahr 2030 und auch darüber hinaus entwickeln soll.

Um ein zukunftssträchtiges Leitbild für den Landkreis Mansfeld-Südharz zu erarbeiten, trafen sich Vertreterinnen und Vertreter der Kreisverwaltung mit verschiedenen Unternehmerinnen und Unternehmern sowie Vertreterinnen und Vertretern öffentlicher Einrichtungen, Vereinen, Bürgermeisterinnen und Bürgermeister sowie Kreistagsmitgliedern.

Mit der Bündelung unterschiedlichster Kräfte wurde eine aufbauende, konstruktive Entwicklung angestoßen. Es wurden Ideen gesammelt, um der schwierigen wirtschaftlichen demographischen Situation eine positive Vision entgegenzustellen.

Es wurde in drei Themen-Workshops diskutiert:

- Soziales, Gesundheit und Demographie,
- Bildung, Jugend und Wissensgesellschaft sowie
- Wirtschaft, Digitalisierung, Tourismus und Umwelt.

Die Ergebnisse dieser Workshops wurden in drei öffentlichen Veranstaltungen (Hettstedt, Lutherstadt Eisleben und Sangerhausen) den Bürgerinnen und Bürgern vorgestellt und diskutiert.

Ziel war es, die Öffentlichkeit über den Leitbildprozess zu informieren, Überlegungen anzuregen, die Leitbildentwicklung gemeinsam voranzutreiben und so auch die Kommunikation zwischen Bürgerinnen und Bürger und Verwaltung zu verbessern.

In einer zusammenfassenden Veranstaltung wurde den Beteiligten der drei Workshops ein erster Entwurf des „Leitbildes 2030 plus“ vorgestellt und erneut zur Diskussion freigegeben. Die Visionen und Ziele wurden nochmals angepasst, möglichst kurz und prägnant formuliert und in ein Schaubild „Leitbild 2030 plus“ zusammengefasst. Darüber wurde anschließend in allen Gremien des Kreistages beraten und das Leitbild schließlich am 14.03.2018 vom Kreistag beschlossen.

Am 11.09.2019 wurde das „Leitbild 2030 plus“ in einer Informationsveranstaltung der Öffentlichkeit vorgestellt. Im Rahmen kleinerer Workshops wurden die bis dahin erarbeiteten Maßnahmen des Leitbildes den verschiedenen Unternehmerinnen und Unternehmern sowie Vertreterinnen und Vertretern öffentlicher Einrichtungen, Vereinen, Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern sowie Kreistagsmitgliedern vorgestellt und ihre zukünftige Rolle und Umsetzung gemeinsam neu erörtert.

Der nächste Schritt wird nun die Umsetzung der erarbeiteten Projekte mit den Akteuren und der Verwaltung des Landkreises Mansfeld-Südharz sein.

Um auch zukünftig stagnierenden Entwicklungen entgegenwirken zu können, wird das „Leitbild 2030 plus“ des Landkreises Mansfeld-Südharz regelmäßig aktualisiert und die Fortschritte im Kreistag Mansfeld-Südharz präsentiert werden.



VISION:

„Wir pflegen den zwischenmenschlichen Zusammenhalt.“

Ein besonderer Schwerpunkt bei der Festlegung der Ziele war der Wunsch nach mehr Toleranz und Verständnis untereinander. Wir wollen Raum schaffen für individuelle Lebenskonzepte. Der Zusammenhalt unter den Nachbarn wird nach den Jahren einer teilweisen Isolierung wieder gestärkt. Die Erfolge der Anderen sollen akzeptiert und auch wertgeschätzt werden.

Der Landkreis hat einen Aktions- und Maßnahmenplan „Gemeinsam Vielfalt Leben“ beschlossen, der viele Facetten eines bereichernden, gegenseitig wertschätzenden Handelns in Maßnahmen konkretisiert, die regelmäßig evaluiert und fortgeschrieben werden.

Es ist wichtig, sich nicht in allen Dingen auf den „Staat“ zu verlassen, sondern sich in der Nachbarschaft und im Berufsleben gegenseitig zu unterstützen, miteinander zu reden, Vertrauen zu entwickeln und Neid abzubauen.

Dabei wollen wir den Mut stärken, selbst aktiv zu sein. Es gilt, gemeinschaftliche Initiativen zu unterstützen

und gute Lösungen bekannt zu machen. Menschen sind individuell sehr vielfältig, haben unterschiedliche Potentiale und Bedürfnisse. Das wollen wir als Gewinn betrachten und bauen Ängste durch Kontakt und Dialog ab.

Bei der Planung von Hilfsangeboten wird der tatsächliche Bedarf als Grundlage regelmäßig neu bewertet und die Angebote entsprechend ausgerichtet. Statt Probleme entstehen zu lassen bzw. diese weiter zu verfestigen, gilt es stets rechtzeitig und präventiv zu agieren, um nicht nur nachträglich reagieren zu müssen. Vorhandene Angebote sollen für alle leicht zugänglich, gut erreichbar und nutzbar sein. Wir unterstützen Initiativen, die im ländlichen Raum Infrastruktur wiederbeleben oder neu schaffen (Verkaufseinrichtungen, Gastronomie oder andere), ggf. auch bei der Beantragung von Fördermitteln.

LEITZIELE

- **Motto:** „LEBEN UND LEBEN LASSEN.“
- Wir gestalten gemeinsam das tolerante und neidfreie Zusammenleben der Menschen in ihrer Vielfalt im Landkreis.
- Wir schaffen eine bedarfsgerechte, barrierefreie und präventiv ausgelegte soziale und kulturelle Infrastruktur.



VISION:

„Mit Ruhe zur Gesundheit.“

Unser Landkreis stellt einen bewussten Gegenentwurf zum engen urbanen Lebensraum in den Schwarmstädten wie beispielsweise Halle und Leipzig dar. Ziel ist eine gesunde „Entschleunigung“ in allen Lebensbereichen.

Wir leben naturnah ohne Stress harmonisch im Grünen, ohne dabei auf die elementaren Bedürfnisse verzichten zu müssen. Wir wollen eine „Rückkehr zu den Wurzeln“ und ein einfaches sowie glückliches Leben.

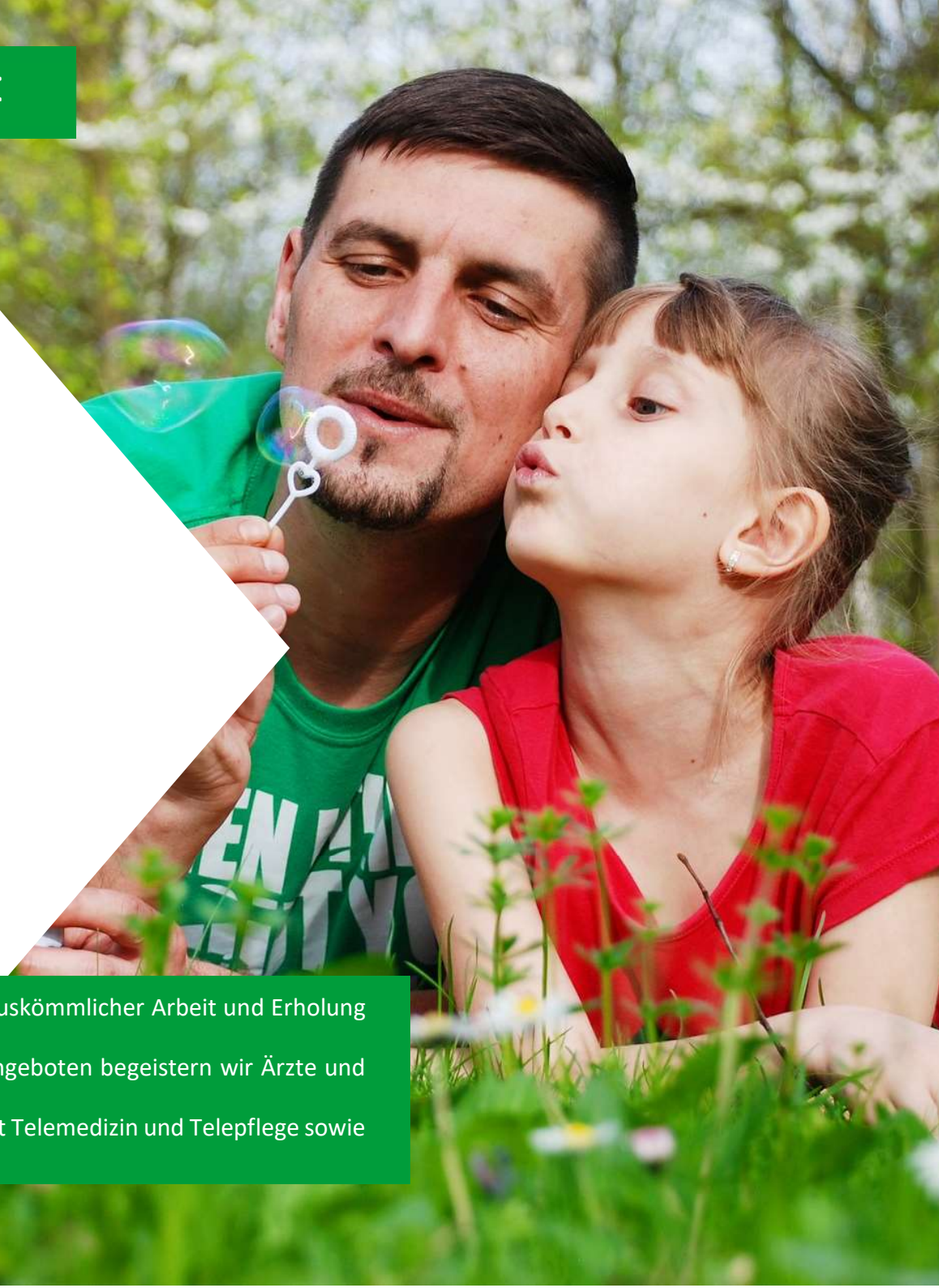
Der rege Kontakt zu den medizinischen Fakultäten und Ausbildungsstätten öffnet die Sicht angehender Ärzte und medizinischen Personals auf unsere Region. Damit wird der Zuzug gefördert.

Durch die Schaffung von fruchtbringenden Netzwerken bleibt die medizinische Versorgung auch im ländlichen Raum aktuell und innovativ / fortschrittlich. Die hier vorhandenen Freiräume geben die Möglichkeit zur Verwirklichung.

Ein „Weiter so“ kann es nicht geben. Der „mobile Mediziner“, die Telemedizin und die Telepflege sind Lösungen für die flächendeckende Versorgung. Durch die Schaffung „Multipler Häuser“ mit einem je nach Bedarf wechselnden Angebotsspektrum wird der regionale Bedarf ohne Einschränkungen gedeckt.

LEITZIELE

- Wir führen ein gesundes, unbeschwertes und selbstbestimmtes Leben mit auskömmlicher Arbeit und Erholung in der Natur.
- Wir pflegen engen Kontakt zu medizinischen Fakultäten. Mit besonderen Angeboten begeistern wir Ärzte und Pflegekräfte für den Landkreis.
- Dadurch ist die medizinische und pflegerische Versorgung gesichert – auch mit Telemedizin und Telepflege sowie innovativen und mobilen Angeboten im ländlichen Raum.



VISION:

„Wir verbinden Generationen.“

Das freiwillige ehrenamtliche Engagement sollte durch die Bereitstellung von kommunalen Mitteln und Personal in einer zentralen Organisationsstelle gestärkt werden. Diese als Ehrenamtsbörse oder Ehrenamtsagentur fungierende Stelle berät Vereine, Bürgerinnen und Bürger sowie Institutionen. Sie informiert, erleichtert und koordiniert das Ehrenamt als Angebot.

Durch die Ehrenamtsbörse soll ehrenamtliches Engagement leichter entstehen können, Risiken und Fehler vermeiden, Arbeiten gebündelt und professionalisiert werden.

Leistungen staatlicher Stellen dürfen durch das Ehrenamt nicht ersetzt werden. Neben den klassischen Ehrenamtsaufgaben, wie zum Beispiel Beratung, Sport, Kultur, Naturschutz u. a., soll auf diese Weise eine bunte Palette an ehrenamtlich angebotenen Betätigungsfeldern entstehen.

Faire und leistungsgerecht entlohnte Arbeit soll leichter ermöglicht werden. Die Menschen im Landkreis sollen von ihrem Einkommen leben und nicht nur überleben können. Dies bietet unter anderem die Grundlage dafür, am sozialen und kulturellen Leben teilhaben zu können.

Im Landkreis Mansfeld-Südharz gibt es derzeit ein gutes und vielseitiges Angebot von Kindertageseinrichtungen, Tagespflegestellen, Horten und Schulen.

Unser Ziel wird es auch weiterhin sein, die bestehende KITA- und Schullandschaft zu sichern und in der Fläche des Landkreises zu erhalten. Daher ist es ein wichtiges Bestreben, auf die Landespolitik Einfluss zu nehmen, um durch geeignete Betreuungsschlüssel, territoriale Abdeckung und mehr Zeit für die Qualifikation des Personals die bereits gute Betreuung weiter zu verbessern. So kann es auch gelingen, die Vielfalt der Betreuungsangebote zu erhöhen.

Die Horte müssen wieder als Ergänzung zur Schulbildung nicht nur die Betreuung absichern,

sondern sollen auch eine Begleitung der Kinder bei der Erledigung der Hausaufgaben und eine Lernunterstützung bieten. Die Horte müssen organisatorisch wieder den Schulen zugeordnet werden.

Durch Kindertageseinrichtungen kommen Kinder bereits früh mit Kindern verschiedenster Altersgruppen zusammen. Auf diese Weise wird frühzeitig das soziale Verhalten trainiert. Da die Kinderbetreuung in diesen Einrichtungen zudem durch geschultes Fachpersonal erfolgt, beruht sie auf den neuesten Erkenntnissen der Kleinkindpädagogik und richtet sich nach den altersabhängigen Bedürfnissen der Kinder.

LEITZIELE

- Wir stärken und koordinieren das freiwillige ehrenamtliche Engagement im Landkreis, damit junge, alte und neu hinzukommende Menschen einander unterstützen können.
- So verbessern wir mit gebündelten Kräften, ohne damit kommunale Dienstleistungen zu ersetzen, unsere Lebensqualität.
- Im Landkreis gibt es gute und fair bezahlte Arbeit sowie ein gutes und vielfältiges Angebot von Kitas und Schulen.
- Die Kinderbetreuung im Landkreis ist kostenfrei.



Kindertageseinrichtungen sind fester Bestandteil der Bildungslandschaft des Landkreises.

Deshalb setzt sich der Landkreis Mansfeld-Südharz dafür ein, dass Eltern stufenweise von der Kostenlast der Kinderbetreuung befreit werden.

Wir wollen gute Startchancen für alle Kinder, unabhängig vom sozialen Hintergrund ihrer Eltern.

Die Betreuung im Hort, einschließlich einer außerschulischen Bildungsbegleitung (z. B. Hausaufgabenbetreuung) steht im engen Zusammenhang mit der Schule/Bildung. Diese positive Verknüpfung soll wieder geschaffen werden, auch wenn sie zurzeit formal zuständigkeitshalber getrennt zu betrachten ist.

Der wachsende Bedarf an Leistungen für ältere Bürgerinnen und Bürger kann ein Anreiz sein, diese Branche als künftigen Wirtschaftsfaktor zu betrachten und entsprechende Entwicklungen anzustoßen.

Unternehmen spezialisieren sich zunehmend auf die Leistungserbringung altersgerechter Angebote und schaffen so eine zusätzliche Wertschöpfung. Die Entwicklung der Telepflege ermöglicht auch im ländlichen Raum eine gute Versorgung hilfebedürftiger Menschen rund um die Uhr.

Die Ansiedlung einer höheren Bildungsstätte, wie zum Beispiel einer Fachhochschule bzw. einer Außenstelle einer Hochschule bleibt ein vordringliches Ziel, um die Kompetenzen und junge Menschen im Landkreis zu halten und anzuziehen. Dies sichert hochqualifizierte Arbeitskräfte für die Wirtschaft, erhöht die Finanzkraft der Bürgerinnen und Bürger und senkt langfristig den überdurchschnittlich hohen Altersdurchschnitt.

Wir unterstützen die Instandsetzung älterer Wohnsubstanz, um ein attraktives Wohnumfeld für unsere Bürgerinnen und Bürger zu schaffen.

SOZIALES, GESUNDHEIT UND DEMOGRAPHIE



kurz

kurzfristig



mittel

mittelfristig



lang

langfristig



stets

kontinuierlich



kurz

Aktive Schnittstelle zur kassenärztlichen Vereinigung



mittel

Schaffung von verschiedenen Wohnkonzepten durch Dritte anstoßen (Impulsgeber)



mittel

Ausbau der Selbsthilfe (Schnittstelle zur Selbsthilfekontaktstelle)



mittel

medizinische Versorgungszentren im ländlichen Raum einrichten



mittel

Tag der seelischen Gesundheit



mittel

Ehrenamtsbörse im Landkreis aufbauen

SOZIALES, GESUNDHEIT UND DEMOGRAPHIE



kurzfristig



mittelfristig



langfristig



kontinuierlich



Entwicklung von „Multiplen Häusern“ (Dienstleistungszentren), um Versorgung vor Ort zu gewährleisten



Ausbau niederschwelliger Begegnungsstätten



Telemedizin und Telepflege aufbauen



Ausbau Fachstelle Suchtprävention



Eltern stufenweise von der Kostenlast der Kinderbetreuung befreien



Studentenrundreise unterstützen
(Vorstellung der Studierenden im Gesundheitsamt)

VISION:

„Wir öffnen die Schulen für das Leben.“

Mit den wachsenden Bedingungen an die Mobilität als Flächenlandkreis möchte der Landkreis ein wichtiges Signal setzen. Der Grundgedanke ist, dass sich die Schulen des Landkreises dem Gemeindeleben öffnen. Wir möchten insbesondere im ländlichen Bereich multifunktionale Schulen, welche nicht nach dem Unterricht geschlossen werden, sondern auch nachmittags für die Schülerinnen und Schüler, sowie Bürgerinnen und Bürger des Landkreises weitergenutzt werden können.

Die Schulen sollen Treffpunkte für Bildung, Sport, Freizeit, Integration, Inklusion und Gespräch sein und sich so zum Zentrum des kulturellen Lebens entwickeln. Zur Umsetzung des Vorhabens könnten beispielsweise Kooperationen mit Vereinen, Einrichtungen, Institutionen und Personen aus dem außerschulischen Umfeld geschlossen werden.

Ziel soll es sein, Schulen für das Gemeindeleben zu öffnen und dadurch eine stärkere Akzeptanz der Schulen bei den Bürgerinnen und Bürger hervorzurufen.

Die Thematik „Lehrkräftemangel“ in Sachsen-Anhalt betrifft ebenso unsere Schulen des Landkreises. Auswirkungen sind u. a. die eingeschränkte Einhaltung des Bildungsauftrages.

Die Absicherung des Schulunterrichts durch eine gut aufgestellte Anzahl von Pädagoginnen und Pädagogen fordern wir mit Nachdruck gegenüber dem Land Sachsen-Anhalt ein. Ziel sollte auch deshalb die gesetzliche Normierung der Schulsozialarbeit sein.

Darüber hinaus streben wir an, jede Schule des Landkreises mit einer sozialpädagogischen Fachkraft als Regelangebot im Sinne eines dauerhaft stabilen Einsatzes zu verstärken. Die Gestaltung und Ausstattung einer Schule ist für den Lernerfolg von besonderer Bedeutung.

Wir sorgen für eine qualitätsgerechte und multimediale Ausstattung an unseren Schulen.

Das Bewusstsein für die Qualität der Nahrungsmittel und für die Esskultur werden vorrangig im Elternhaus, aber auch durch Schulen mitbestimmt. Der Landkreis Mansfeld-Südharz setzt sich hier für eine angemessene Ausstattung für die gesunde Schulverpflegung ein.

Der Übergang von den allgemeinbildenden Schulen in die Berufsausbildung gelingt nicht allen Jugendlichen. Die Ursachen hierfür sind vielfältig. Ein Grund liegt oftmals an der Orientierungslosigkeit der Jugendlichen, weil sie sich ihrer Stärken und Ziele nicht bewusst sind und über unzureichende Kenntnisse hinsichtlich der weiteren Ausbildungsmöglichkeiten verfügen. Die berufliche Orientierung muss hier von verschiedensten Akteuren in den Fokus gerückt und im schulischen Alltag gestärkt werden.

Den Jugendlichen soll die Möglichkeit gegeben werden, fachliches Wissen über die Berufswelt und Ausbildungschancen zu erhalten, Berufsfelder kennenzulernen und berufliche Erfahrungen durch Praktika zu sammeln. Hierzu sind Kooperationen mit den regionalen Unternehmen abzuschließen: Aber auch die Unternehmen sind in der Pflicht. Sie müssen verstärkt Ausbildungsverantwortung übernehmen, um den eigenen Fachkräftebedarf zu sichern.

Im Rahmen der eigenen Ausbildungsverantwortung forciert der Landkreis eine verstärkte Zusammenarbeit mit den Kommunen. Die Auszubildenden haben so die Möglichkeit, durch das Kennenlernen von Strukturen und Aufgaben, ihr Wissen zu erweitern und dementsprechend in ihre spätere tägliche Arbeit mit einzubringen.

LEITZIELE

- Die Schulen sind wohnortnahe Treffpunkte für Bildung, Sport, Freizeit, Integration, Inklusion und Gespräche – insbesondere in ländlichen Gebieten.
- Die Schulen verfügen über gut geschulte und ausreichend viele pädagogische und sozialpädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sie sind gut ausgestattet und bieten gesunde Verpflegung an.
- Unternehmen und Schulen pflegen einen regen Austausch. Unternehmen übernehmen Verantwortung für Aus- und Weiterbildung.

VISION:

„Wir mobilisieren die Jugend mit Perspektiven“

Schülerinnen und Schüler sollen durch eine praxis- und handlungsorientierte Unterrichtsgestaltung grundlegende sowie fachbezogene und fächerübergreifende Kompetenzen entwickeln, Wissen zu Fächern und Berufsfeldern erwerben, am gesellschaftlichen Leben teilnehmen, praktisches Handeln erproben und dessen Wirksamkeit erleben. Auf diesem Weg werden sie unterstützt, Berufsvorstellungen zu entwickeln und zu überprüfen.

Mit Erfolg hat sich bereits das „Produktive Lernen“ in den Ganztagschulen „Thomas-Müntzer“ in Sangerhausen und „Anne Frank“ in Hettstedt etabliert. Ziel ist es, auch zukünftig ein Bedarf deckendes Angebot vorzuhalten.

Wir unterstützen darüber hinaus Angebote und Produkte der Berufsorientierung (BO), wie beispielsweise die Durchführung von Schülerpraktika, Organisation und Beteiligung von Messen, Online-BO-Angebote und die Erstellung von Informationsbroschüren/ Katalogen.

Der Grundgedanke liegt darin, allen Schülerinnen und Schülern im Landkreis Mansfeld-Südharz die Möglichkeit zu geben, Angebote in ihrer Freizeit (Vereine, Feuerwehren, Musikschule etc.) nutzen zu können. Erfahrungsgemäß ist jedoch die Mobilität der Kinder und Jugendlichen eingeschränkt.

Der Landkreis Mansfeld-Südharz hat sich - über die allgemeinen Regelungen zur Schülerbeförderung hinaus - dazu entschieden, unsere Kinder und Jugendlichen auch in ihrer Freizeit mobil zu machen. Das SchülerAKTIV-Ticket als Jahresfreizeitticket kann von Schülerinnen und Schülern aller Schulformen kostenfrei genutzt werden. Die Kosten übernimmt der Landkreis Mansfeld-Südharz.

Darüber hinaus möchte der Landkreis auch neue Wege in der Mobilität gehen; zum einen durch die Ausdehnung der vorhandenen Fahrmöglichkeiten (z. B. Erweiterung des SchülerAKTIV-Tickets auf die Nutzung der „Wipperliese“) und zum anderen durch die Umstellung weiterer mobiler Alternativen, wie zum Beispiel Carsharing oder Rufbusse.



Die Mobilität hört jedoch nicht mit dem Schulabschluss auf, sondern setzt sich im Berufsleben fort. In diesem Zusammenhang ist es zusätzlich notwendig, Auszubildende und Schülerinnen und Schüler auf dem Weg zur Bildungsstätte mobil zu machen. So könnten zukünftig diese beispielsweise mit „Führerschein-Hilfen“ unterstützt werden.

Für Kinder ist es verpflichtend, in die Schule zu gehen und gemeinsam mit anderen Schülerinnen und Schüler zu lernen. Aber damit Kinder gut aufwachsen und sich entwickeln können, brauchen sie auch freie Zeit.

Wir wollen Kindern und Jugendlichen an ihren freien Nachmittagen, Wochenenden usw. ein vielfältiges Angebot für Sport, Freizeit und Jugendclubs bieten.

Insbesondere in den Gemeinden – außerhalb von Städten – ist es das Ziel, jugendgerechte Angebote zu schaffen und Fachkräfte übergreifend für die Orte zu etablieren. In diesem Zusammenhang ist auch die Mobilität ein großes Thema.

Als Landkreis setzen wir uns für mehr Mobilität ein (Mitnahme-Kooperationen, Ruf-/Mietbusse oder auch kostenfreie Gruppenfahrten für Jugendliche). Durch die Etablierung von Jugendräumen in multifunktionalen Schulen sichern wir ein wohnortnahes Freizeitangebot ab. Darüber hinaus wollen wir auch ein bedarfsgerechtes pädagogisches Fachkräfteangebot in den Einrichtungen vorhalten.

Jugendliche, die ohne Abschluss die Schule verlassen, haben deutlich weniger Chancen auf einen Ausbildungsplatz und damit schlechte berufliche Perspektiven, folglich weniger Aussicht auf ein Leben unabhängig von staatlichen Leistungen. Sachsen-Anhalt ist Schlusslicht in der deutschlandweiten Schulabbrecher-Statistik. Die Quote derer, die die Schule ohne mindestens einen Hauptschulabschluss verlassen haben, lag im Landkreis

Mansfeld-Südharz im Schuljahr 2019/20 bei 10,8 Prozent und weist damit eine positive Entwicklung zu den Vorjahren aus.

Wir unterstützen Angebote für schulmüde Jugendliche, beispielsweise durch produktives Lernen. Darüber hinaus machen wir uns für eine flächendeckende schulformübergreifende und dauerhafte Etablierung der Schulsozialarbeit stark.



LEITZIELE

- Im schulischen Alltag steht praktisches Lernen im Mittelpunkt. Frühzeitige Kontakte zu Unternehmen erleichtern den Übergang ins Berufsleben.
- Wir machen Kinder und Jugendliche mobil – mit Schülerfreizeitticket und/ oder Führerschein-Hilfen.
- Wir bieten Kindern und Jugendlichen ein vielfältiges Angebot für Sport, Freizeit und Jugendclubs.
- Die Schulabbrecherquote sinkt auf unter 5 Prozent.

VISION:

„Wir unterstützen das generationenübergreifende Lernen“

Grundbildung ist gleich Lebensqualität. Dies bedeutet, dass die Grundbildung in allen Lebensbereichen und zur Förderung sowie zur Erhaltung der Lebensqualität dazugehört. Auch ein lebenslanges Lernen wird im Zuge der gesellschaftlichen Anforderungen ein Thema sein. Das derzeitige Bildungsangebot der Kreisvolkshochschule Mansfeld-Südharz e. V. und weiteren Bildungsträgern im Landkreis Mansfeld-Südharz soll für Jedermann im bezahlbaren Rahmen erhalten und weiter ausgebaut werden. Dabei sollen Menschen aller Altersklassen (von jung bis alt) und sozialer Herkunft (unabhängig von Einkommen, Bildung und Migrationshintergrund) gemeinsam und voneinander lernen. Hier soll individuell auf die einzelnen Personenkreise, deren Interessen und Neigungen, eingegangen werden. So sollte beispielsweise auch außerschulische Bildung aller Altersklassen

im ländlichen Raum möglich werden. Der Landkreis Mansfeld-Südharz setzt sich dafür ein, dass Raumkapazitäten auf dem Land vorgehalten werden und das Breitbandnetz weiter ausgebaut wird. Der Landkreis Mansfeld-Südharz unterstützt dadurch die Erweiterung von Onlineangeboten durch Bildungsträger.

Ein weiteres Ziel sollte es sein, eine vertrauensvolle und gute Zusammenarbeit zwischen den Bildungseinrichtungen (Schule, KITA, Hort) und dem Elternhaus, aber auch den Bildungseinrichtungen untereinander (beispielsweise Übergang von KITA zur Schule) zu schaffen. Zusammenarbeit von Eltern und Pädagogen heißt, partnerschaftlich miteinander umzugehen, Probleme offen anzusprechen und gemeinsam nach Lösungen zu suchen.

Oft nehmen Schule und Elternhaus einander erst dann wahr, wenn die Probleme überhandnehmen. Ein gutes Vertrauensverhältnis erfordert regelmäßige, offene und konstruktive Gespräche zwischen Eltern und Lehrerinnen und Lehrer. Der Landkreis Mansfeld-Südharz setzt sich dafür ein, dass konstruktive Gespräche beispielsweise auch an neutralen Orten stattfinden können.

Neben der Zusammenarbeit mit dem Elternhaus ist aber auch die Kooperation zwischen den Bildungseinrichtungen für die Entwicklung des Kindes von enormer Bedeutung. Beispielsweise ist eine fachliche Begleitung zwischen Kindertagesstätten und Grundschule mit Gestaltung eines pädagogischen Profils zum Übergang von Kindergarten in die Schule wegweisend.



Auch 2030 werden wir als Landkreis voraussichtlich keine Hochschule im Kreisgebiet etablieren können. Um ein entsprechendes hohes Bildungsniveau auch im Landkreis zu gewährleisten, ist demzufolge ein Umdenken erforderlich.

Von daher ist es für die Zukunft wichtig, dass sich der Landkreis mit den regionalen Hochschulen des Landes Sachsen-Anhalt und angrenzend mit den Hochschulen in Thüringen vernetzt.

Kooperationen dienen zum einen dem Wissenstransfer zwischen Hochschule und Landkreis, zum anderen auch der Heranziehung bzw. Anwerbung von dringend benötigten Fachkräften.

Gemeinsame Projekte könnten beispielsweise die Betreuung von Praxis- und Facharbeiten und Diplom- und Bachelorarbeiten sowie Praktika mit den Schwerpunkten Demographie, Soziales, Verkehr, Umwelt, Bildung, Strategieentwicklung etc. sein.

Ziel des Landkreises Mansfeld-Südharz ist es, Projekte mit Hochschulen zu initiieren und so ein aktives Netzwerk mit regionalen Hochschulen zu schaffen bzw. zu pflegen.

LEITZIELE

- Menschen aller Altersklassen und (sozialer) Hintergründe lernen gemeinsam und voneinander. Dafür bieten wir breit gefächerte Angebote für lebenslanges Lernen – in Schulen, an attraktiven außerschulischen Lernorten und auch online.
- Elternhäuser und Bildungseinrichtungen arbeiten Hand in Hand.
- Wir pflegen ein aktives Netzwerk mit regionalen Hochschulen.

BILDUNG, JUGEND UND WISSENSGESELLSCHAFT



kurzfristig



mittelfristig



langfristig



kontinuierlich



Wissen aus dem Modellvorhaben der Raumordnung (MORO) der Region Halle zur multifunktionalen Nutzung von Bildungsinfrastruktur in ländlicher Gebieten für den Landkreis nutzen



Schulsozialarbeit weiter ausbauen



AZUBI-Austausch der kommunalen Verwaltungen aus dem Landkreis Mansfeld-Südharz forcieren



SchülerAKTIV-Ticket als Jahresfreizeitticket ein- und fortführen



Schulspezifische Konzepte zur Erlangung des Schulabschlusses „Produktives Lernen“ an den Ganztagschulen „Thomas Müntzer“ in Sangerhausen und „Anne Frank“ in Hettstedt unterstützen

BILDUNG, JUGEND UND WISSENSGESELLSCHAFT



kurz

kurzfristig



mittel

mittelfristig



lang

langfristig



stets

kontinuierlich



Offene Kinder- und Jugendarbeit im ländlichen Raum stärken



Partizipationsprojekte für Kinder und Jugendliche (Jugendkreistag) durchführen



Berufsorientierungsmessen organisieren und teilnehmen



Volkshochschule stärker im ländlichen Raum für außerschulische Bildung aller Altersklassen einsetzen



Alphabetisierungskurse anbieten

VISION: „Wir zeigen Mut zu Innovation und Offenheit“

Wir kommunizieren intensiv mit den Kommunen sowie der Landes- und Regionalplanung, um ausreichende und geeignete Flächen für produzierendes und verarbeitendes Gewerbe sowie produktionsnahe Dienstleistungen entlang der Entwicklungsachsen (Autobahnen) auszuweisen und zu erschließen sowie dafür zu werben, z. B. mit Werbetafeln an den Autobahnen/ Zubringern.

Dafür ist wichtig, dass wir uns für die Zuwanderung und den Zuzug von Fachkräften und Unternehmen einsetzen, damit auch neue Aktivitäten, Ideen und Initiativen sowie neue unternehmerische Geschäftsmodelle in den Landkreis ziehen. Dies kann erreicht werden durch die Schaffung einer Willkommenskultur und Offenheit sowie Toleranz von der Kindertagesstätte bis zum Seniorentreff. Das Lebensmotto „Global denken und lokal handeln“ sollte durch (Städte)-Partnerschaften in Europa gelebt werden.

Wir beteiligen uns zukünftig intensiver als Projektpartner oder assoziierter Partner an europäischen Projekten. Dabei stehen Themen, wie Reformation, Wirtschaftsentwicklung und Umweltprojekte, im Vordergrund.

Daneben ist es ebenso wichtig, dass auch die bereits ortsansässigen Unternehmen in ihrem Bestand gepflegt sowie der Fortbestand dieser zum Beispiel durch Einrichtung einer Unternehmensnachfolgebörse (z. B. nextChange) für die Zukunft gesichert wird.

Des Weiteren sollten wir starke Netzwerke zu Hochschulen, Universitäten und Institutionen forcieren, um Know-how für innovative Geschäftsmodelle in Mansfeld-Südharz zu bieten. Vorstellbar sind innovative Kompetenzzentren und die Bildung von Clustern und Kooperationsnetzwerken der Wirtschaft. Zusätzlich sollte sich der Landkreis Mansfeld-Südharz auch nach innen besser vernetzen. Insbesondere Forst, Holz, Bau und Chemie sind besser miteinander abzustimmen, um neben der forstwirtschaftlichen Urproduktion und Vorfertigung die Wertschöpfungskette so zu schließen, dass mehr Endprodukte in unserem Landkreis erzeugt

werden (beispielsweise die Herstellung modularer Bauelemente Holz, Gips, etc.).

Dies würde eine positive Auswirkung auf die Beschäftigungszahlen und Umsätze der ansässigen Unternehmen haben und neue Geschäftsmodelle entstehen lassen.

Lagemäßig steht der Landkreis Mansfeld-Südharz in Deutschland gut da und könnte so die Vorteile als Wirtschaftsraum mit den Oberzentren gut verbinden.



Voraussetzung dafür sind leistungsfähige Autobahnen sowie ein nachgeordnetes Bundes- und Landesstraßennetz und eine stabile schienengebundene Infrastruktur.

Viele dieser genannten Zielfelder können am besten mit einer leistungsfähigen und bezahlbaren digitalen Infrastruktur, vor allem auch in unseren Gewerbe- und Industriegebieten (Wirtschaftsstandorten) umgesetzt werden. Deshalb sollte der Landkreis laufend in den neusten Stand der Technik investieren und Projekte initiieren, die einerseits die Menschen für digitale Anwendungen sensibilisieren und andererseits Erwerbstätige für digitale Anwendungen weiterbilden.

Um dem demographischen Wandel in unserem Landkreis entgegenzuwirken, ist es wichtig, dass wir Menschen aus dem In- und Ausland dazu bewegen, in unserem Landkreis zu leben. Damit das Interesse bei diesen Menschen dafür geweckt wird, sollten wir gute Arbeits- und Lebensbedingungen schaffen. Der Landkreis bietet bereits jetzt durch die einzigartige Kultur- und Naturlandschaft alle Voraussetzungen für ein Leben und Arbeiten in Überschaubarkeit, Ruhe und Entschleunigung.



Unterstützt würde dies durch Schaffung von Eigenheimbauplätzen für individuelles und kreatives Wohnen. Wichtig ist auch der Ausbau des Radwegenetzes und sollte deshalb weiterhin forciert werden. Genauso muss ein leistungsfähiger ÖPNV / SPNV vorgehalten werden. Wir sollten offen sein für neue Geschäftsmodelle im Bereich der individuellen Mobilität (z. B. Carsharing).

Der ländlich geprägte Charakter des Landkreises ist ein wichtiger Grund für die Menschen aus der Stadt, die hier Ruhe, Entschleunigung und Überschaubarkeit suchen. Aus diesem Grund sollte sich der Landkreis für den Erhalt des dorftypischen Charakters unserer Gemeinden einsetzen.

Wir streben eine sehr gute Kinderbetreuung an und möchten unser Gemeinwesen und das bürgerliche Engagement stärken, damit sich Zuzüglerinnen und Zuzügler willkommen fühlen.

Der Kreistag des Landkreises, die Stadt- und Gemeinderäte der Kommunen, alle Mitglieder des sachsen-anhaltinischen Landtages und des Bundestages setzen sich gemeinsam mit den Verwaltungen dafür ein, dass die Kommunen des Landkreises eine ihren pflichtigen und freiwilligen Aufgaben entsprechende auskömmliche Finanzierung durch das Land Sachsen-Anhalt erhalten.

Nur mit einer auskömmlichen kommunalen Gesamtfinanzierung kann der Landkreis Mansfeld-Südharz als attraktiver Arbeits- und Lebensstandort im regionalen Standortwettbewerb gewinnen.

LEITZIELE

- Mit Risikofreude schaffen wir gemeinsam mit den Kommunen geeignete Gewerbe- und Industrieflächen, erschlossen nach dem neuesten Stand der Technik, für die regionale Wertschöpfung.
- Wir bieten Zuzüglerinnen und Zuzügler aus dem In- und Ausland gute Arbeits- und Lebensbedingungen, z. B. durch ehrenamtliches Engagement in Willkommenszentren.
- Wir schaffen politische Rahmenbedingungen für eine sichere finanzielle Ausstattung des Landkreises und der Kommunen.



VISION:

„Wir bieten vielfältige, aufeinander abgestimmte Gastlichkeit“

Wir setzen uns für die Ansiedlung von Unternehmen und die Initiierung von Projekten ein, die unser touristisches Angebot im Landkreis Mansfeld-Südharz vielfältiger, abwechslungsreicher und interessanter/ spannender gestalten. Dabei werden geeignete Verknüpfungsmöglichkeiten der einzelnen Angebote identifiziert und genutzt, damit diese sich gegenseitig ergänzen und als ausgewogenes, aufeinander abgestimmtes Paket, jeweils nach dem individuellen Bedarf der Besucherinnen und Besucher, angeboten werden können.

Den Ausbau der touristischen Infrastruktur (z. B. Wanderwege und Ausschilderung) treiben wir voran. Deshalb wird es als wichtige Aufgabe gesehen, die Strukturen vor Ort anzupassen, zu verändern bzw. zu erweitern, Investoren zu akquirieren und Projekte zu entwickeln und zu realisieren.

Die Zusammenarbeit der touristischen Leistungsträger sehen wir als den wesentlichen Garanten für eine positive touristische Entwicklung. Die verschiedenen themenspezifischen touristischen Arbeitskreise, wie zum Beispiel Tourismus, Reformation, Lutherweg, Touristinformationen sowie Gewerbestammtische, sollten deshalb unterstützt werden.





Unternehmen gleicher Branchen, wie z. B. Hotels und Restaurants, könnten zusammenarbeiten, um voneinander zu lernen (Erfahrungsaustauschgruppen). Die Touristinformationen sollten ihre Zusammenarbeit intensivieren und als eine Reiseregion auftreten.

Es wird angestrebt, mit unseren Nachbarlandkreisen und überregionalen touristischen Institutionen in internationalen Projekten zusammenzuarbeiten, um die Sichtbarkeit des Landkreises auf dem touristischen Auslandsmarkt zu erhöhen.

Die touristische Strategie des Landkreises wird durch Tourismusexperten der Region gemeinsam festgelegt. Dabei sollte die Tourismusstrategie aus dem Jahr 2013 durch regelmäßige Evaluationen angepasst werden, um auf Marktveränderungen innovativ reagieren zu können. Das touristische Entwicklungskonzept des Landkreises und die jeweiligen Evaluierungen sind die verabredete Handlungsgrundlage für die touristische Arbeit. Alle sind angehalten, die Handlungsempfehlungen in ihrem Zuständigkeitsbereich umzusetzen. Die Handlungsfelder bieten den touristischen Akteuren des Landkreises die Möglichkeit, sich einzubringen.

LEITZIELE

- Der Tourismus in Mansfeld-Südharz ist ein willkommener Wirtschaftsfaktor.
- Touristiker und Einwohner setzen sich für die hohe Aufenthaltsqualität ein – auch zum eigenen Wohl.
- Die Ziele des touristischen Entwicklungskonzeptes vom Juli 2013 sowie dessen Evaluierungen und Fortschreibungen sind für alle Handlungsfelder – Infrastruktur, Angebots- und Produktentwicklung, Qualität/Service, Vermarktung, strukturelle Kooperation – erfolgreich umzusetzen.

VISION:

„Wir vereinbaren Ökologie und Ökonomie“

Hintergrund dieses Leitzieles ist die immer wieder aufkommende kontroverse und konfliktreiche Diskussion um die Ausweisung von Schutzgebieten für Natur und Umwelt und die damit verbundenen Restriktionen bei beabsichtigten anderweitigen Nutzungen dieser Flächen (Industriepark Mitteldeutschland in Sangerhausen).

Zukünftig müssen alle beteiligten Akteure frühzeitig, offen, ehrlich und vertrauensvoll miteinander kommunizieren, um gemeinsam und im Konsens bestimmte Flächenausweisungen festzulegen.

Wir sind den im Landkreis Mansfeld-Südharz lebenden Menschen und Unternehmen verpflichtet, die weder am Klimawandel noch an Umweltverschmutzung schuld sind.

Wir wollen Veränderungen der Kultur- und Naturlandschaft erreichen, wollen sie gestalten sowie achtsam und verantwortungsvoll mit ihr umgehen.

Wir initiieren weiterhin Projekte und unterstützen die Akteure, die sich der Klimaneutralität und Energieeffizienz widmen.

LEITZIELE

- Durch die frühzeitige und transparente Abstimmung sowie die gute vorbereitete Planung von Projekten ermöglichen wir Ansiedlung und Wachstum von Unternehmen und wahren zugleich den Schutz unserer natürlichen Umwelt.
- Akteure aus Umweltschutz und Wirtschaft arbeiten vertrauensvoll Hand in Hand und akzeptieren die Aufgabe der jeweils anderen Seite. Durch Kompromissbereitschaft schaffen wir langfristige Planungssicherheit.
- Wir verpflichten uns der Klimaneutralität und der Energieeffizienz.

WIRTSCHAFT, DIGITALISIERUNG, TOURISMUS UND UMWELT



kurzfristig



mittelfristig



langfristig



kontinuierlich



Kommunen bei der Ausweisung von Gewerbe- und Industrieflächen unterstützen



Netzwerk mit Universitäten und Hochschulen für Kontakte zu Unternehmen für innovative Geschäftsmodelle pflegen



Zusammenarbeit mit den Regionen Harz und Halle verstetigen



Mitgliedschaft des Landkreises Mansfeld-Südharz in Metropolregion Mitteldeutschland



Laufend nachfrageorientiert in den neusten Stand der Technik investieren



Förderung von Investments in bestehende und neue Wertschöpfungsketten



Arbeitskreis Tourismus Mansfeld-Südharz arbeitet weiterhin und ist offen für interessierte Partner



Einheitliches touristisches Leitsystem Harz im Landkreis implementieren

WIRTSCHAFT, DIGITALISIERUNG, TOURISMUS UND UMWELT



kurzfristig



mittelfristig



langfristig



kontinuierlich



Zusammenarbeit mit Investitions- und Marketinggesellschaft LSA, Harzer Tourismusverband und weiteren wichtigen touristischen Verbänden und Institutionen verstetigen



Weitere konzeptionelle Arbeit zur Bereitstellung und Einwerbung von Fördermitteln zur Erhaltung der touristischen Infrastruktur und touristischen Produktentwicklung



Fortsetzung und Intensivierung des Qualitätsmanagements in Anlehnung an die „Südharz-Kyffhäuser Qualitätsoffensive“



Unterstützung des Harzklub e. V. und seiner Harzklubzweigvereine im Landkreis bei der Erfüllung der Aufgaben, insbesondere bei der Erhaltung der Wanderwegeinfrastruktur



Stammtisch für Vertreterinnen und Vertreter von Wirtschaft und Umweltschutz einrichten (à la Kreisbauernverband) und pflegen



Kreistags-Ausschuss für Wirtschaft, Umwelt und regionale Entwicklung für intensiveren Austausch nutzen



Institutionen und Unternehmen des Landkreises Mansfeld-Südharz führen einen Waldtag durch

Fortschreibung: Stand 2020

Landkreis
Mansfeld-Südharz



LEITBILD 2030 plus

Gesamtübersicht

ANSPRUCH

KOMMUNIKATION – AUSTAUSCH – ZUSAMMENHALT

Soziales, Gesundheit,
Demographie

Bildung, Jugend,
Wissensgesellschaft

Wirtschaft, Digitalisierung,
Tourismus, Umwelt

ZIELE

Wir pflegen den zwischenmenschlichen
Zusammenhalt

Wir öffnen die Schulen für das Leben

Mut zu Innovation und Offenheit

Mit Ruhe zur Gesundheit

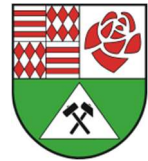
Jugend mit Perspektiven mobilisieren

Vielfältige, aufeinander abgestimmte
Gastlichkeit

Wir verbinden Generationen

Generationenübergreifendes Lernen

Wir vereinbaren Ökologie und
Ökonomie



LEITBILD 2030 plus

Soziales, Gesundheit, Demographie

Soziales

Wir pflegen den zwischenmenschlichen Zusammenhalt

Motto: „LEBEN UND LEBEN LASSEN.“

Wir gestalten gemeinsam das tolerante und neidfreie Zusammenleben der Menschen in ihrer Vielfalt im Landkreis.

Wir schaffen eine bedarfsgerechte, barrierefreie und präventiv ausgelegte soziale und kulturelle Infrastruktur

Gesundheit

Mit Ruhe zur Gesundheit

Wir führen ein gesundes, unbeschwertes und selbstbestimmtes Leben mit auskömmlicher Arbeit und Erholung in der Natur.

Wir pflegen engen Kontakt zu medizinischen Fakultäten. Mit besonderen Angeboten begeistern wir Ärzte und Pflegekräfte für den Landkreis.

Dadurch ist die medizinische und pflegerische Versorgung gesichert – auch mit Telemedizin und Telepflege sowie innovativen und mobilen Angeboten im ländlichen Raum.

Demographie

Wir verbinden Generationen

Wir stärken und koordinieren das freiwillige ehrenamtliche Engagement im Landkreis, damit junge, alte und neu hinzukommende Menschen einander unterstützen können.

So verbessern wir mit gebündelten Kräften - ohne damit kommunale Dienstleistungen zu ersetzen - unsere Lebensqualität.

Im Landkreis gibt es gute und fair bezahlte Arbeit sowie ein gutes und vielfältiges Angebot von Kitas und Schulen.

Die Kinderbetreuung im Landkreis ist kostenfrei.



LEITBILD 2030 plus Bildung, Jugend, Wissensgesellschaft

Bildung

Wir öffnen die Schulen für das Leben

Die Schulen sind wohnortnahe Treffpunkte für Bildung, Sport, Freizeit, Integration, Inklusion und Gespräche – insbesondere in ländlichen Gebieten.

Die Schulen verfügen über gut geschulte und ausreichend viele pädagogische und sozialpädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sie sind gut ausgestattet und bieten gesunde Verpflegung an.

Unternehmen und Schulen pflegen einen regen Austausch. Unternehmen übernehmen Verantwortung für Aus- und Weiterbildung.

Jugend

Wir mobilisieren die Jugend mit Perspektiven

Im schulischen Alltag steht praktisches Lernen im Mittelpunkt. Frühzeitige Kontakte zu Unternehmen erleichtern den Übergang ins Berufsleben.

Wir machen Kinder und Jugendliche mobil – mit Schülerfreizeitticket und/ oder Führerschein-Hilfen.

Wir bieten Kindern und Jugendlichen ein vielfältiges Angebot für Sport, Freizeit und Jugendclubs.

Die Schulabbrecherquote sinkt auf unter 5 Prozent.

Wissensgesellschaft

Wir unterstützen das generationen- übergreifende Lernen

Menschen aller Altersklassen und (sozialer) Hintergründe lernen gemeinsam und voneinander. Dafür bieten wir breit gefächerte Angebote für lebenslanges Lernen – in Schulen, an attraktiven außerschulischen Lernorten und auch online.

Elternhäuser und Bildungseinrichtungen arbeiten Hand in Hand.

Wir pflegen ein aktives Netzwerk mit regionalen Hochschulen.

Fortschreibung Stand: 2020

Landkreis
Mansfeld-Südharz



LEITBILD 2030 plus

Wirtschaft, Digitalisierung, Tourismus, Umwelt

Wirtschaft, Digitalisierung

Wir zeigen Mut zu Innovation und Offenheit

Mit Risikofreude schaffen wir gemeinsam mit den Kommunen geeignete Gewerbe- und Industrieflächen, erschlossen nach dem neuesten Stand der Technik, für die regionale Wertschöpfung.

Wir bieten Zuzüglerinnen und Zuzügler aus dem In- und Ausland gute Arbeits- und Lebensbedingungen, z.B. durch ehrenamtliches Engagement in Willkommenszentren.

Wir schaffen politische Rahmenbedingungen für eine sichere finanzielle Ausstattung des Landkreises und der Kommunen.

Tourismus

Wir bieten vielfältige, aufeinander abgestimmte Gastlichkeit

Der Tourismus in Mansfeld-Südharz ist ein willkommener Wirtschaftsfaktor.

Touristiker und Einwohner setzen sich für die hohe Aufenthaltsqualität ein – auch zum eigenen Wohl.

Die Ziele des touristischen Entwicklungskonzeptes vom Juli 2013 sowie dessen Evaluierungen und Fortschreibungen sind für alle Handlungsfelder – Infrastruktur, Angebots- und Produktentwicklung, Qualität/Service, Vermarktung, strukturelle Kooperation – erfolgreich umzusetzen.

Umwelt

Wir vereinbaren Ökologie und Ökonomie

Durch die frühzeitige und transparente Abstimmung sowie die gute vorbereitete Planung von Projekten ermöglichen wir Ansiedlung und Wachstum von Unternehmen und wahren zugleich den Schutz unserer natürlichen Umwelt.

Akteure aus Umweltschutz und Wirtschaft arbeiten vertrauensvoll Hand in Hand und akzeptieren die Aufgabe der jeweils anderen Seite.

Durch Kompromissbereitschaft schaffen wir langfristige Planungssicherheit.

Wir verpflichten uns der Klimaneutralität und der Energieeffizienz.

MITWIRKENDE in alphabetischer Reihenfolge

- ✓ AWO Kreisverband Mansfeld-Südharz e. V.
- ✓ BBI - Bildungs- und Beratungsinstitut GmbH Sangerhausen
- ✓ Berufsbildende Schulen Mansfeld-Südharz
- ✓ Biosphärenreservat Karstlandschaft Südharz
- ✓ „Carl-Christian Agthe“ Kreismusikschule Mansfeld-Südharz
- ✓ Christliches Jugenddorfwerk Deutschland e. V. (CJD) SGH
- ✓ Deutscher Kinderschutzbund Mansfeld-Südharz e. V.
- ✓ drobs – Sucht- und Drogenberatungsstellen Mansfeld-Südharz
- ✓ Eigenbetrieb der Kindertageseinrichtungen Lutherstadt Eisleben
- ✓ Fachärztinnen und Fachärzte für Allgemeinmedizin
- ✓ Gemeinde Südharz
- ✓ Gemeinnützige Paritätische Sozialwerke GmbH - Fachstelle Suchtprävention
- ✓ Grundschule Großleinungen
- ✓ Harzer Tourismusverband e. V.
- ✓ Hilfeverein für Menschen mit seelischer Beeinträchtigung e. V.
- ✓ Hochschule Anhalt
- ✓ Industrie- und Handelskammer (IHK) – Geschäftsstelle Sangerhausen
- ✓ Institut Ritter GmbH
- ✓ Kolping-Berufsbildungswerk Hettstedt gGmbH
- ✓ Kreissenioresrat Mansfeld-Südharz
- ✓ Kreissportbund Mansfeld-Südharz e.V.
- ✓ Kreistag des Landkreises Mansfeld-Südharz
- ✓ Kreisvolkshochschule Mansfeld-Südharz e. V.
- ✓ Landesforstbetrieb Sachsen-Anhalt Süd
- ✓ Landesschulamt Sachsen-Anhalt
- ✓ Landkreis Mansfeld-Südharz
- ✓ Logovis Corporate Communications Leipzig
- ✓ Madhouse e. V.
- ✓ Ökologiestation e. V.
- ✓ Regionalverband Harz e. V.
- ✓ ROMONTA Bergwerksholding AG
- ✓ Rosenstadt Sangerhausen GmbH
- ✓ Stadt Allstedt
- ✓ Stadt Gerbstedt
- ✓ Stadt Hettstedt
- ✓ Stadt Mansfeld
- ✓ Stadt Sangerhausen
- ✓ Standortmarketing Mansfeld-Südharz GmbH
- ✓ Twsd „Mit Schule Happy“ Netzwerkstelle für Schulerfolg
- ✓ Verbandsgemeinde "Goldene Aue"
- ✓ Wald- und Landschaftsplanerinnen und -planer
- ✓ Waldbesitzerverband Sachsen-Anhalt
- ✓ Waldschule Hettstedt
- ✓ „Wilhelm und Alexander von Humboldt Gymnasium“ Hettstedt
- ✓ Wohnungsbaugenossenschaft Sangerhausen e. G.



... wurde das „Leitbild 2030 plus“ für den Landkreis Mansfeld-Südharz in einer großen Gemeinschaftsarbeit aller gesellschaftlichen Akteure erarbeitet.

Es dient nicht nur der Kreisverwaltung Mansfeld-Südharz, sondern allen daran Beteiligten als Orientierung und Wegweiser für eine nachhaltige Entwicklung und Gestaltung unserer Zukunft.

Dabei sind die gesteckten Ziele und Visionen als eine gemeinsame Wertevorstellung der handelnden regionalen Akteure zu betrachten. Sie sind eher als Leitfaden und als Kompass, statt als abzuarbeitende Checkliste zu verstehen.

Das Leitbild gibt eine klare Orientierung in einer Welt ständiger Veränderung.

Dabei ist es nie „vollendet“. Es wird zukünftig regelmäßig überprüft und angepasst, ergänzt und erweitert werden müssen.

Es nimmt neue Entwicklungen auf und ändert sich – so wie sich das Leben und so wie sich auch unsere eigenen, ganz persönlichen Wünsche verändern. Daher trägt es das „...plus“ im Namen.

Das hier vorliegende Leitbild ist damit zunächst eine Momentaufnahme eines ständigen Prozesses.

So deuten sich bereits heute neue Ziele und Herausforderungen an: Die Umsetzung der klimapolitischen Ziele der Bundesregierung und die knapper werdenden Ressourcen erfordern einen Strukturwandel in der Region. Wenn die Braunkohle als Energieträger und Wertstoff entfällt, müssen neue Lösungen entwickelt werden.



Auch die Schaffung gleichwertiger Lebensverhältnisse in Stadt und Land wird eine weitere Herausforderung, die immer drängender nach innovativen Lösungen verlangt.

Es gibt auch Maßnahmen, die alle in dieser Broschüre angesprochenen Themenbereiche übergreifend betreffen, die von ihrer Bedeutung her ein besonderes Gewicht haben. Einige stellen sogar erst die Grundlage für die Realisierung wichtiger Ziele des Leitbildes dar.

Dazu zählen unter anderem der flächendeckende Breitbandausbau als Bestandteil einer modernen Grundversorgung und als Voraussetzung der kommenden Digitalisierung.

Gleichzeitig kommt es auch auf eine intensive Vernetzung und den Abschluss von Kooperationen mit den regionalen Hochschulen und Universitäten an. Die Nutzung des Welcome-Centers des Landes Sachsen-Anhalt und der Aufbau eines eigenen digitalen Welcome-Centers des Landkreises Mansfeld-Südharz soll es beispielsweise Rückkehrenden erleichtern, ihr Wissen und Können wieder für unseren Landkreis einzusetzen. Damit wollen wir Unternehmern, Fachkräften und jungen Menschen den Start in unserem Landkreis erleichtern, wenn sie sich für eine Ansiedlung bzw. einen Umzug entscheiden.

Zur Umsetzung der konkreten Projekte und Maßnahmen dieses „Leitbildes 2030 plus“ wird es auf die Mitarbeit der Menschen, zivilgesellschaftlichen Organisationen und Akteure in der Region ankommen.

Deren Engagement und die Zusammenarbeit mit dem Landkreis, den Gemeinden, Organisationen und Unternehmen sind entscheidend dafür, ob es uns gelingen wird, die gemeinsam gesteckten Ziele zu erreichen. Wir müssen unsere Kräfte bündeln, um eine positive Entwicklung anzustoßen und umzusetzen. Dafür möchten wir hiermit werben.

Beteiligen Sie sich, tragen Sie in kleinen Schritten Ihren Anteil dazu bei, dass unsere großen, gemeinsamen Ziele Wirklichkeit werden!

10 horizontal green lines for taking notes.

IMPRESSUM

- Herausgeber:** Landkreis Mansfeld-Südharz
Die Landrätin
Rudolf-Breitscheid-Straße 20/22
06526 Sangerhausen
E-Mail: Leitbild@lkmsh.de
www.mansfeldsuedharz.de
- Redaktion:** Landkreis Mansfeld-Südharz
Projektbüro „Leitbild 2030 plus“
Karsten Braun
Katrin Deparade
Bianca Pfeiffer
Ina Skalmowski
Rudolf-Breitscheid-Straße 20/22
06526 Sangerhausen
Redaktionsschluss: 30.04.2021
- Layout:** Bianca Pfeiffer
Rudolf-Breitscheid-Straße 20/22
06526 Sangerhausen
Standortmarketing Mansfeld-Südharz GmbH
Ewald-Gnau-Straße 1B
06526 Sangerhausen
www.smg-msh.de
- Bildnachweis:** Landkreis Mansfeld-Südharz
Standortmarketing Mansfeld-Südharz GmbH
Linda Conrad
www.pixabay.com

Copyright:

Alle erstellten grafischen Arbeiten dürfen nur mit Genehmigung des Herausgebers für andere Zwecke jedweder Art benutzt werden. Die Weiterverwendung des Textmaterials zu jedem erdenklichen Zweck ist nur mit vorheriger Genehmigung des Herausgebers gestattet. Quellenangabe ist stets erforderlich. Sämtliche Daten und sonstige Angaben sind mit größtmöglicher Sorgfalt zusammengestellt, jedoch ohne Gewähr.

Alle Angaben ohne Gewähr.